

Jean Derome (Alto- und Baritonsaxophon, Flöte)

Der profilierte Komponist und Multiinstrumentalist Jean Derome ist einer der federführenden Vertreter der kreativen Musikszene von Québec. Er tritt regelmässig in Kanada, den USA und in Europa auf. Seit 1978 hat er an weit über hundert Tonaufzeichnungen mitgewirkt. Er hat mit grossen Namen wie Fred Frith, Luis Sclavis, Han Bennink, John Zorn oder Misha Mengelberg zusammengearbeitet, um nur wenige zu nennen.

Félix Stüssi (Piano)

Vor einem Vierteljahrhundert, ist er an Bord eines Frachters gestiegen, um sein Glück in der Neuen Welt zu suchen. 2007 gewinnt sein Quintett den prestigeträchtigen Grand Prix des Montrealer Jazzfestivals. Heute unterhält Stüssi zwei Duos, eines mit dem amerikanischen Posaunisten und Sänger Ray Anderson, das andere mit Jean Derome. In Kanada ist Teil des Jazzlab Orchestras und Auguste Quartets, in Europa hat er unter anderen mit Bruno Spoerri, Nils Wogram und Christy Doran gespielt.

Normand Guilbeault (Kontrabass)

Sein warmer Ton, sein solides Rhythmusgefühl und sein unverwechselbarer Stil machen ihn zu einem der gefragtesten Bassisten Kanadas. Neben vielen anderen, ist er mit Paul Bley, Marilyn Crispell, Sheila Jordan, Kurt Rozenwinkel und Christian Escoudé aufgetreten. Getreu seiner Anishnabee-Kaskaskia-Vorfahren, engagiert sich Guilbeault in der Gemeinschaft der kanadischen Ureinwohner; einerseits als Pow-Wow-Sänger, andererseits als spiritueller Helfer im Durchgangshaus für autochthone Delinquenten «Waseskun».

Pierre Tanguay (drums)

Perkussionist, Komponist, Improvisator und genialer Tüftler Pierre Tanguay hat auf Hunderten von Alben mitgespielt. Ob Jazz, ethnische oder mittelalterliche Musik, er fühlt sich überall gleichermassen zu Hause. Tanguay ist einer der Begründer der «musique actuelle»-Szene. Auf internationaler Ebene hat er mit grossen Namen wie Fred Frith, Daniel Mille, Marilyn Crispell, Louis Sclavis, John Surman, Barre Phillips oder Nana Vasconcelos Projekte realisiert.